

Vorwort

Eine wissenschaftliche Arbeit ist nie das Werk einer einzelnen Person. Ohne die Zusammenarbeit in der Forschungsgruppe, die Mitarbeit der studentischen Hilfskräfte und die persönliche Unterstützung durch meine Freunde und Familie wäre die Umsetzung meines Promotionsprojektes nicht möglich gewesen. Dies ist der Ort, an dem ich für diese Unterstützung, die mir in vielfältiger Weise entgegengebracht wurde, meinen Dank aussprechen möchte.

Mein Dank gilt zunächst Frau Prof. Dr. Moser Opitz (Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft). Sie hat diese Arbeit als Erstgutachterin wohlwollend begleitet, sich immer wieder Zeit genommen, Fragen zu besprechen und mir mit ihrem fachlichen Rat wertvolle Hinweise gegeben. Zudem gilt mein Dank Frau Prof. Dr. Prediger (Technische Universität Dortmund, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts), die meine Arbeit als zweite Gutachterin angenommen und betreut hat. Auch ihr danke ich für die fachliche Beratung und freundliche Ermutigung. In gemeinsamen Diskussionen, auch in Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Stephan Hußmann (Technische Universität Dortmund, Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts), habe ich mannigfaltige Anregungen erhalten und neue Ideen für die Arbeit gewinnen können. Hierfür bin ich ihnen sehr dankbar.

Herrn Prof. Dr. Wember (Technische Universität Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften) danke ich für sein Mitwirken an der Disputation und die anregenden Gespräche während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Dortmund.

Von Herzen danke ich Ina Matull für die einmalig konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Selten habe ich eine Teamarbeit erlebt, die so hervorragend und produktiv war. Die Entwicklung der Förderbausteine und die Durchführung der Interventionsstudie hat von dieser Teamarbeit in hohem Maße profitiert.

Meine Promotion wurde über drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderkennzeichen 01GJ0859) gefördert, wofür ich herzlich danke. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre eine Umsetzung der Interventionsstudie nicht realisierbar gewesen.

Den beteiligten Schulen, ihren Schulleitungen und den beteiligten Lehrpersonen spreche ich meinen herzlichen Dank für ihr Interesse an dem Forschungsprojekt und der guten Zusammenarbeit aus. Insbesondere danke ich den beteiligten Schülerinnen und Schülern! Ohne sie, hätte das Projekt nicht realisiert werden können.

Zu besonderem Dank verbunden bin ich den studentischen Hilfskräften: Katrin Eikenbusch, Stefanie Gerling, Manuel Göbelsmann, Annika Hanisch, Sarah Lange, Elisabeth Lazar, Lena Mersch, Beate Mezyk, Annika Münch, Nina Prah, Elke Rensing, Susanne Schnepel, Matthias Schrammek, Miriana

Schröder, Julia Schwan, Lara Sprenger, Sabrina Stemmer, Malena Stiemke, Lisa Theis und Matthias Wershoven. Sie haben mich bei der Datenerhebung und der Durchführung der Förderung tatkräftig und mit großem Engagement unterstützt. Hierfür danke ich ihnen sehr!

Mein ganz persönlicher Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden. Meinen Eltern danke ich von Herzen dafür, dass sie mir diesen Weg ermöglicht und mich stets unterstützt haben! Meinen Schwestern Frauke und Imke sage ich Danke dafür, dass sie immer an mich geglaubt und mir Mut gemacht haben!

Thomas Breucker danke ich ganz herzlich für die besondere, tiefe Freundschaft, die uns verbindet. Aus dieser Freundschaft, unseren fachlichen Diskussionen, den aufmunternden Worten und gemeinsamen Kochabenden habe ich im besonderen Maße immer wieder Zuversicht gewonnen.

Ich danke meinem Freund Björn Fisseler. Er hat stets an mich geglaubt, stand mir zur Seite und hat mich in meiner Arbeit bestärkt. Wann immer notwendig, hat er mir den Rücken freigehalten.

Dortmund, im Oktober 2013

Okka Freesemann

Schwache Rechnerinnen und Rechner fördern
Eine Interventionsstudie an Haupt-, Gesamt- und
Förderschulen

Freeseemann, O.

2014, XV, 213 S. 62 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04470-1